

Gemeindefahrt nach Frankfurt und Mainz am 2. September

Wir starteten um 8 Uhr in Wehrda auf dem Parkplatz neben Tegut. Nach einer gemütlichen Fahrt und einer kurzen Rast in der Wetterau waren wir ca. 9.30 Uhr in Frankfurt, in der Nähe von Zoo und unserer Partner-Kirche, der Trinitatis-Gemeinde. Wir erlebten um 10 Uhr einen besinnlichen Abendmahlsgottesdienst, der von Pfarrer Michael Zettler gehalten wurde. Musikalisch gestaltet wurde er von der Organistin Johanna Forchheim. Auch Michelle Reitmayer wirkte mit und begleitete die von der Gemeinde gesungenen CoSi-Lieder am Keyboard.



Kirchenkaffee auf dem Kirchengelände

Nach dem Gottesdienst gab es noch eine kleine Weile Zeit zum Austausch mit den „Frankfurter“, die uns mit Kaffee, Tee und Knabbereien bewirteten.

Von dort ging es dann zu Fuß in das nahe gelegene chinesisch-mongolische Restaurant. Bei einem vielfältigen Buffet mit allerlei herzhaften aber auch süßen Essensangeboten konnten wir uns ausgiebig stärken. Die junge Generation unter uns war vor allen Dingen von dem überdimensionalen Drehtisch begeistert, an dem wir saßen und unsere Getränke buchstäb-

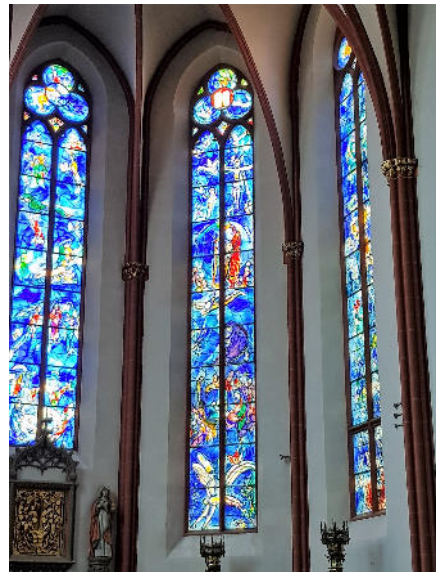


Mittagessen am „runden Tisch“

lich im Handumdrehen serviert bekamen.

Um 14 Uhr setzten wir unsere Busfahrt fort und waren eine Dreiviertelstunde später in Mainz. Nach wenigen Gehminuten erreichten wir die Stephanskirche. Dort konnten wir, zu unserer Überraschung, Pfarrer Walesch und seine Frau begrüßen, die privat auch nach Mainz gekommen waren.

Um 15 Uhr begann die Führung in der Kirche. Wir durften sitzenbleiben und



Drei der neun Chagall-Fenster

konnten den überaus anschaulichen, grandiosen und lebendigen Worten von Herrn Kirsch lauschen.

Einzigartig in Deutschland sind die Fenster dieser Kirche, die ab 1978 von Marc Chagall gestaltet wurden. Dieser Künstler wollte sie als Beitrag zur jüdisch-deutschen Aussöhnung verstanden wissen. Der damalige Pfarrer von St. Stephan, Monsignore Klaus Mayer, gewann Chagall als Künstler. Bis zu seinem Tod 1985 schuf Chagall insgesamt neun Fenster für den vorderen Teil der Kirche, die biblische Gestalten und Ereignisse vor einem in verschiedenen leuchtenden Blautönen gehaltenen Hintergrund darstellen. Eine der bekanntesten Szenen ist die Versuchung von Adam und Eva im Paradies.

Im Anschluss hieran gab es noch Zeit für einen Bummel in die Innenstadt von Mainz. Dabei teilte sich die Gruppe auf:



Die Beiden gehören eindeutig zur „Kaffeefront“

die Weinliebhaber verweilten im Weinlädle, die dem Kaffee eher zugeneigten Mitfahrer ließen sich Torte und Kaffee gut schmecken. Man traf sich anschließend beim festgelegten Treffpunkt, um dann gemeinsam, bereichert durch die schönen Eindrücke in Frankfurt und Mainz, mit dem Bus gen Heimat gefahren zu werden.

Susanne Daum

Bitte um Spielzeugspenden



Es wird Herbst! Und wie es sich gehört möchte das Team vom Kindertreff einen „Herbstputz“ in den Spieleschränken im oberen Gemeindesaal vornehmen. Zu unserem Neustart des Kindertreffs möchten wir aber nicht nur putzen, sondern auch misten, d.h. die zum Teil sehr alten, kaputten, nicht mehr brauchbaren Spielsachen entsorgen. Damit die Schränke aber nicht leer bleiben und die Kinder wieder mit

Freude bei unseren Treffen spielen können, bitten wir um eure Mithilfe. Wer noch gut erhaltene Spielsachen zu Hause hat und sie der SELK für die Kinder überlassen möchte, melde sich bei Verena Rein (Tel.: 944997). Vorrangig werden Holzspielsachen und Spielsachen ohne Kleinteile gesucht. Lego z.B. kann von den Kleinen zu schnell verschluckt werden. Die Kinder freuen sich auf neu zu entdeckende Dinge!



Abgestempelte Briefmarken können bei Familie Heicke abgegeben werden.

Der Erlös kommt einer karitativen Einrichtung zugute.